

Louis G. Dubaut  
H. C.

Franz  
Schubert

Neue  
Ausgabe  
sämtlicher  
Werke

Herausgegeben von der  
Internationalen  
Schubert-Gesellschaft

Serie V: Orchesterwerke  
Band 3  
Sinfonie Nr. 7 in h

Bärenreiter-Verlag Kassel · Basel · London · New York · Prag 1997

# Sinfonie Nr. 7 in h

Vorgelegt von  
Werner Aderhold



BA 5542

Editionsleitung:  
Walther Dürr, Tübingen  
Werner Aderhold, Tübingen  
Walburga Litschauer, Wien

Herausgegeben mit Unterstützung  
der Konferenz der deutschen Akademien  
der Wissenschaften,  
vertreten durch die Akademie  
der Wissenschaften und der Literatur · Mainz,  
aus Mitteln des Bundesministeriums  
für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie, Bonn,  
und des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung  
und Kunst des Landes Baden-Württemberg,  
der Österreichischen  
Akademie der Wissenschaften,  
des Österreichischen Bundesministeriums  
für Wissenschaft und Forschung,  
der Stadt Wien  
sowie der Rotary-Clubs  
Wien-Süd, Wien-West und  
Wien-Donau.

Internationale Schubert-Gesellschaft e. V. Tübingen:

1. Vorsitzender: Harald Heckmann, Ruppertshain
  2. Vorsitzender: Harald Goertz, Wien
- Ehrenpräsident: Dietrich Fischer-Dieskau

© 1997 Bärenreiter-Verlag Karl Vötterle GmbH & Co. KG, Kassel

Alle Rechte vorbehalten

1997

Printed in Germany

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten.

ISMN M-006-49705-8

# Inhalt

Zur Edition VII  
Vorwort IX

## Faksimiles

Autographe Partitur Blatt 11r XIX  
Particellentwurf Blatt 1r XX  
Autographe Partitur Blatt 19v XXI  
Autographe Partitur Blatt 27v XXII  
Autographe Partitur Blatt 28r XXIII  
Particellentwurf Blatt 2v XXIV  
Particellentwurf Blatt 3r XXV

## Sinfonie Nr. 7 in h

Erster Satz 3  
Zweiter Satz 40

## Anhang

Nr. 1 Fragment des dritten Satzes 67  
Nr. 2 Der Particellentwurf 69  
Quellen und Lesarten 81

Violini

Flauti

Oboe

Clarinetto in A

Fag.

Corni in D

Clarini in C

Timpani in H.

Tromboni

Cello

Basso

Autographe Partitur im Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien (Signatur: A 243), Bl. 11r (30,5 cm x 23,5 cm): Erster Satz, T. 165-175, vgl. S. 18-19. Die Instrumenten-Bezeichnung am Beginn der Akkolade stammt von Anselm Hüttenbrenner, in dessen Besitz sich die Handschrift bis 1865 befunden hat (mit Bl. 11r beginnt die zweite Lage des Manuskripts).

The image shows a page of handwritten musical notation, likely a sketch or draft for a symphony. It consists of ten staves of music, each with a clef and a key signature of three sharps (F#, C#, G#). The notation is dense and includes various rhythmic values, accidentals, and dynamic markings. There are numerous corrections and annotations throughout the score, indicating it is a working draft. A circular stamp in the bottom right corner reads "BEISELSCHE" and "MUSIKVERLAG".

Particellentwurf im Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien (Signatur: A 244), Bl. 1r (31,5 cm x 23,5 cm), zum ersten Satz, T. 249-328 (T. 1-71 im Entwurf), vgl. S. 28-36, 69-70.



Autographe Partitur wie auf S. XIX, Bl. 19v (31,0 cm x 23,5 cm): Erster Satz, T. 308-315, vgl. S. 34-35. Schubert verändert die zunächst im System der Violoncelli (zweites von unten) entworfene Dynamik für T. 314ff.; ebenso wie an der analogen Stelle der nächsten Seite waren Cresc.- und Decresc.-Winkel ursprünglich um einen Takt später notiert (der Cresc.-Winkel in T. 314 ist zudem verdeutlicht).

Autographe Partitur wie auf S. XIX, Bl. 27v (31,0 cm x 23,5 cm): Zweiter Satz, T. 115-125, vgl. S. 43. Zur Phrasierung der Figuren in Violine II und Viola (T. 116 bzw. 124, zweites und drittes System von oben) siehe die Bemerkung im Anhang, *Quellen und Lesarten*.



Autographe Partitur wie auf S. XIX, Bl. 28r (31,0 cm x 23,5 cm): Zweiter Satz, T. 126-138 (anschließend an die vorausgehend abgebildete Seite), vgl. S. 48-49. Zur Phrasierung insbesondere in den T. 127-129 siehe die Bemerkungen im Anhang *Quellen und Lesarten*.



Particellentwurf wie auf S. XX, Bl. 2v (31,5 cm x 23,5 cm), zum zweiten Satz, T. 148-243 (T. 142-233 im Entwurf), vgl. S. 49-55, 73-75. Schubert entwirft u. a. zunächst am Schluß der Seite für T. 244ff. (im Entwurf T. 234ff.) eine Fortsetzung in a-moll statt – wie auf der folgenden Seite bereits korrigiert – in e-moll.



Particellentwurf wie auf S. XX, Bl. 3r (31,5 cm x 23,5 cm), zum zweiten Satz, T. 244 bis Schluß (im Entwurf T. 234 bis Schluß, anschließend an die vorausgehend abgebildete Seite), und zum dritten Satz, T. 1-23, vgl. S. 55-63, 67-68, 75-76.

# Sinfonie Nr. 7 in h

D 759